

Medienmitteilung «Benchmarking Städtetourismus 2019»

Der städtische Tourismus in der Schweiz verteidigt seine Position im internationalen Wettbewerb

BAK Economics, 09.10.2019 (Basel/Zürich/Lugano) – Der Schweizer Städtetourismus zeigte in den letzten beiden Jahren eine ausserordentlich dynamische Nachfrageentwicklung (2017: +7.1%, 2018: +5.6%). Diese kann als Gegeneffekt zu den Jahren 2015 und 2016 angesehen werden, welche aufgrund des Frankenschocks ausgesprochen schwierig waren. Dank diesen starken Jahren 2017 und 2018 konnten die Städte im internationalen Vergleich des «BAK TOPINDEX» 2018, welcher die Performance der Destinationen in den letzten fünf Jahren analysiert, ihre Position im internationalen Wettbewerb weitgehend verteidigen.

Genf hat im Jahr 2018 von den betrachteten Schweizer Städte-Destinationen die beste Performance erzielt – wie dies bereits in jeder Untersuchung seit 2010 der Fall war. Zwar zeigt Genf aktuell die schwächste Entwicklung der Übernachtungszahlen unter allen 15 betrachteten Städte-Destinationen. Dank einer hervorragenden Ertragskraft und einer guten Auslastung platzierte sich Genf dennoch auf dem 9. von 15 Rängen und damit vor den anderen vier untersuchten Schweizer Städten. Zürich belegt als zweitbeste Schweizer Städte-Destination den 11. Rang, wobei sich Zürich vor allem auf eine gute Auslastung der Kapazitäten stützen kann.

«BAK TOPINDEX» 2018

Destination	TOPINDEX 2018	Index Entw.	Index Ausl.	Index Preis	Rang 2017	Rang 2012	Rang 2007
1 Barcelona	5.6	3.7	6.0	6.0	1	1	1
2 Firenze	4.9	3.8	5.1	5.3	2	5	8
3 Praha	4.8	4.0	4.6	5.8	3	4	2
4 Verona	4.7	4.5	5.0	4.4	6	11	3
5 München	4.6	4.9	4.5	4.5	4	2	7
6 Salzburg	4.5	4.2	4.6	4.5	5	6	10
7 Heidelberg	4.3	4.7	4.3	4.1	7	9	14
7 Wien	4.3	4.1	4.5	4.2	9	3	5
Mittelwert	4.4	4.1	4.4	4.4			
9 Genève	4.3	3.0	4.2	5.2	7	7	4
9 Freiburg	4.3	4.4	4.3	4.2	10	8	13
11 Zürich	4.2	4.0	4.4	4.0	11	10	6
12 Stuttgart	3.9	4.3	3.7	3.9	12	12	15
13 Bern	3.9	3.7	4.6	2.7	14	15	11
14 Lausanne	3.8	4.4	3.7	3.7	13	14	12
15 Basel	3.6	4.3	3.0	4.0	15	13	9

Index, Mittelwert gesamtes Sample der Städte-Destinationen = 3.5 Punkte, gesamtes Städte-Sample: 27 Städte aus der Schweiz und 17 europäische Städte

Quelle: BAK Economics, diverse statistische Ämter

Die Jahre 2015 und 2016 waren durch die abrupte Frankenaufwertung nach der Aufhebung des Euro-Mindestkurses im Januar 2015 für den Schweizer Tourismus schwierig. In der Folge mussten auch die Schweizer Städtedestinationen mit einem nur noch schwachen Anstieg der Übernachtungen von im Schnitt knapp einem Prozent pro Jahr vorliebnehmen. Dies hat sich in den vergangenen zwei Jahren jedoch wieder markant geändert: Mit einem Nachfrageplus von 7.1 Prozent im Jahr 2017 und 5.6 Prozent im Jahr 2018 zeigen sich klare Aufholprozesse. Die fünf grössten Schweizer Städte sind damit in den letzten zwei Jahren so dynamisch gewachsen wie zuletzt vor der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise im Jahr 2008. Auch haben sie sich dynamischer entwickelt als die internationalen Benchmarks. Ein dynamisches erstes Halbjahr 2019, in dem die Nachfrage in allen fünf betrachteten Schweizer Städten erneut zugenommen hat, lässt zudem positiv in die nähere Zukunft blicken.

Im Ranking des «BAK TOPINDEX» konnte die positive Nachfrageentwicklung der letzten Jahre ein weiteres Abrutschen der Schweizer Städte im internationalen Wettbewerb verhindern. Durch die mittelfristige Orientierung des «BAK TOPINDEX» (aktueller Beobachtungszeitraum 2013 bis 2018) fliessen auch die schwierigen Jahre 2015 und 2016 in die Betrachtung ein. Da die internationalen Konkurrenten in diesen Jahren weiter kräftig expandierten, haben die Schweizer Städte über den gesamten betrachteten 5-Jahres-Zeitraum im Saldo sogar weitere Marktanteile eingebüsst. Dadurch, dass dieser Trend am aktuellen Rand jedoch klar durchbrochen werden konnte, positionieren sich die Schweizer Städte im «BAK TOPINDEX» 2018 auf ähnlichen Rängen wie in den letzten Jahren.

Die Städte Genf und Zürich gelten gemäss dem Indikator «BAK Städteattraktivität» als Städte mit einem überdurchschnittlich attraktiven Angebot. Insgesamt liegen die Schweizer Städte bezüglich ihrer touristischen Wettbewerbsfähigkeit, welche neben der Attraktivität auch die Hotelstruktur und die Internationalität berücksichtigt, etwa in der Mitte des Benchmarking-Samples.

BAK Tourismus Benchmarking

Im Rahmen des Projekts «Internationales Benchmarking Programm für den Schweizer Tourismus» analysiert BAK Economics mit Unterstützung des Staatssekretariats für Wirtschaft (SECO) und im Auftrag der wichtigsten Schweizer Ferienregionen (BE, GR, TI, VS, VD, ZS) regelmässig die touristische Performance und Wettbewerbsfähigkeit. Betrachtet werden rund 150 alpine Destinationen und 40 alpine Regionen des europäischen Alpenraumes, rund 45 europäische Städte sowie 30 Schweizer Ausflugs-Destinationen.

Um den Erfolg von alpinen Destinationen zu messen und international zu vergleichen, wird der «BAK TOPINDEX» verwendet. Eine Kennzahl, die sich aus der Entwicklung der Marktanteile, der Auslastung der Hotellerie und der Ertragskraft einer Destination ergibt. «BAK TOPINDEX» zeigt die relative Positionierung einer Destination innerhalb des Samples und bewertet den Erfolg einer Destination im Schulnotensystem. Ein Wert von 6 stellt das Maximum, ein Wert von 1 das Minimum dar. Der Mittelwert aller Destinationen im Alpenraum beträgt 3.5.

Weiterführende Informationen finden Sie unter www.destinationsmonitor.com

Ihre Ansprechpartner

Benjamin Studer
Projektleiter
T +41 61 279 97 38
benjamin.studer@bak-economics.com

Martin Eichler
Geschäftsleitung, Chefökonom
T + 41 61 279 97 14
martin.eichler@bak-economics.com